



Dreht die DB Fernverkehr AG jetzt völlig durch?

Was sollen wir noch alles ertragen?

Zunächst verunsichert sie uns Mitarbeiter mit einer tarifwidrigen Abfrage zu den sogenannten Planungsmodellen, welche unser Arbeitgeber im Nachhinein selber ad absurdum führt. Zum anderen verweigert er uns auch noch die tarifvertraglich zugesicherten Elemente, wie Teilzeitblockungen, obwohl diese ohne weiteres in unserem Model abgebildet werden können. Nun malträtiiert er unsere Mitglieder, welche sich zu einer Tarifbindungserklärung entschlossen haben, auch noch mit unnötigen neuen Arbeitsverträgen. Dieses Thema hatten wir schon einmal im Jahr 2016 und dachten auch, dass wir es im Einvernehmen mit dem Arbeitgeber erfolgreich abgeschlossen hätten.

Dies scheint jedoch ein Trugschluss zu sein, denn unser "Top Ten Arbeitgeber" lässt nichts unversucht, uns gegeneinander auszuspielen, zu verunsichern, ja uns sogar unterschwellig dazu zu bewegen, die GDL zu verlassen. Dies ist nicht nur ein perfides Kalkül, sondern auch gleich mal ein Verstoß gegen das Grundgesetz!

Wann hört dieser ach so "Familienfreundliche" Arbeitgeber auf, seine Mitarbeiter, die tagtäglich diesen Karren buchstäblich aus dem Dreck ziehen, zu verprellen und unter Druck zu setzen? Wann beginnt der Arbeitgeber damit, uns vernünftig und mit dem nötigen Respekt zu behandeln und die, Seite für Seite, auch von ihm unterzeichneten, Tarifverträge umzusetzen?

Denn nur so können wir uns vollständig und uneingeschränkt auf unsere Arbeit konzentrieren und sind nicht dadurch abgelenkt, darüber zu grübeln, ob wir unsere Kinder oder pflegebedürftigen Angehörigen am nächsten Tag ordentlich betreuen können!

Gerechtigkeit@gdl